

Hallo ihr Lieben,

seit der Schulschließung ist eine gefühlte Ewigkeit her. Aber wie ihr alle wahrscheinlich mitbekommen habt, werden die Maßnahmen, die von unserer Bundesregierung beschlossen wurden, etwas gelockert. Das heißt, so langsam kehrt etwas Normalität in unser Leben. Auch ihr sollt bald wieder in die Schule kommen. Wann und wie genau - das wird euch unsere Schulleitung noch mitteilen.

Eines möchte ich euch aber dringend ans Herz legen: Auch wenn wir nun mehr Freiheiten bekommen, müssen wir darauf achten, den Abstand zu anderen, unsere Hände häufig mit Seife zu waschen und uns nicht ins Gesicht zu fassen. Nur so können wir vermeiden, dass die Infektionszahlen wieder steigen.

Nun, bis zur Wiederaufnahme des Unterrichts geht das Homeschooling weiter. Bearbeitet bitte die folgenden Arbeitsblätter. **Beachtet unbedingt die Nummer 4 auf der letzten Seite (S.31).**

!! Für die Aufgaben ist kein Drucker notwendig. Das heißt, jeder kann die Aufgaben bearbeiten !!

Zudem habe ich feststellen müssen, dass Umfang und Qualität der HA bei vielen nachgelassen haben. Ich habe zwar gesagt, bearbeitet die HA so weit ihr kommt, aber ich möchte sehen, dass ihr euch Mühe gebt. Das war bei einigen letzte Woche nicht so. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich diese Woche etwas bemühen ☺

Ansonsten ist alles wie auch schon in den letzten Wochen: Die Ergebnisse bitte bis Freitag (15.05.) per Mail an Ismail.Coerten@kks-langenselbold.de . Bei Fragen bin ich weiterhin jederzeit erreichbar, auch per Skype und Microsoft Teams.

Also, viel Spaß und gutes Gelingen

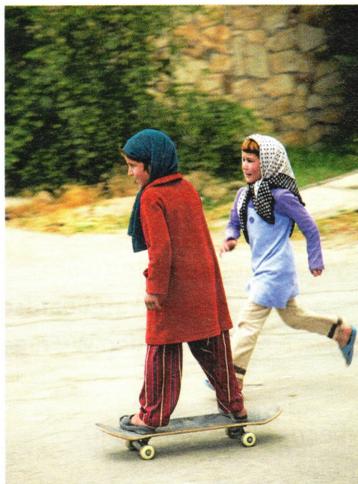
Ismail Cörten

Was ich erfahre – Textabschnitte zusammenfassen

1 a Lies noch einmal die beiden folgenden Textabschnitte aus der Reportage von S. 26.

b Unterstreiche wie im Beispiel:
grün für **objektiv-sachliche** Aussagen, orange für **subjektiv-schildernde** Aussagen.

Bei Skateistan sind sie sicher und können einfach Spaß haben. Außerdem gibt es eine Vereinbarung: Für jede Stunde Skaten in der Halle müssen die Teilnehmer eine Unterrichtsstunde belegen. Bei Skateistan gibt es nämlich auch Klassenzimmer und Lehrer. Mit ihnen pauken die Kinder Mathe und Englisch oder lernen, mit dem Computer umzugehen. Sie spielen aber auch Theater, malen, lernen, zu fotografieren und Filme zu drehen. In vielen afghanischen Familien müssen die Kinder mitverdienen, damit alle etwas zu essen haben. Sie gehen auf die Straße und betteln oder versuchen, Kleinkram zu verkaufen. Mehr als



der Hälfte der Skateistan-Schüler ergeht es so. Weil neben der Arbeit oft keine Zeit für die Schule bleibt, lernen viele erst hier lesen und schreiben. [...] Was Tamana und ihre Freundinnen alles draufhaben, sehen die Jungen zum Beispiel bei gemeinsamen Skatewettbewerben, die hin und wieder stattfinden. Suliman, ein 13-jähriger Junge, ist überzeugt: „Es ist Quatsch zu denken, dass Skateboarden nur was für Jungs ist.“

Für Tamana ist das sowieso klar. „Mit dem Skateboarden mache ich auf jeden Fall weiter“, sagt sie, „und später werde ich es auch meinen Töchtern erlauben.“

2 Ordne die Informationen aus dem Ausschnitt stichwortartig:

Über das Skaten bei Skateistan erfahre ich:

- Kinder sind dort sicher

- ...

Über das Familienleben der Kinder in Afghanistan erfahre ich:

- müssen mitverdienen

- ...

3 Fasse im Heft den Textauszug mit eigenen Worten zusammen. Nutze folgende Formulierungshilfen:

In dem Auszug aus Josephina Maiers Reportage „Skaten in Kabul“ geht es um afghanische Kinder, die in Kabul bei „Skateistan“ ihre Freizeit verbringen.

Der erste Abschnitt des Auszugs handelt von / davon / dass ...

Außerdem/Ferner/Darüber hinaus wird im zweiten Abschnitt berichtet, ...

4 Wie wirkt auf dich, was du erfährst? Kreuze an: aufregend, Mitleid erregend, mutig.

Einen Sachtext zusammenfassen – Unzufriedene Teenies

Methode Einen Zeitungsartikel zusammenfassen

Gib mit möglichst **wenigen Sätzen** den Inhalt **mit eigenen Worten** wieder. Schreibe im **Präsens**.

- Beachte die **Reihenfolge der Aussagen** und **Schlüsselwörter**.
- Nutze den typischen **Einleitungssatz**: *In dem Zeitungsartikel „...“ aus der Zeitung „...“ geht es um ...*

Tipp: Nenne auch den Autor des Zeitungsartikels, wenn sein Name angegeben ist.

Katja Heins

Teenie-Tristesse in Deutschland (2013)

① **Köln.** Ihre Lebensbedingungen sind wesentlich besser als in vielen anderen Ländern der Welt – und doch ist die junge Generation in Deutschland zunehmend unglücklich. Das zeigt zumindest eine Studie der UN-Kinderhilfsorganisation Unicef. Demnach ist jeder siebte Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren mit seiner persönlichen Situation unzufrieden. Die Gründe deckt die Erhebung nicht auf, sie enthält nur die Zahlen. Jammert die Jugend auf hohem Niveau?

② „Oh, ja“, meint Jugendforscher Klaus Hurrelmann. „Man vergleicht sich als Kind nicht mit Gleichaltrigen in Russland oder gar Afrika, sondern mit dem direkten Umfeld.“ Dennoch müsse man die Ergebnisse sehr ernst nehmen und handeln. Das sieht auch Hans Bertram so, Professor an der Berliner Humboldt-Universität und Mitglied des Deutschen Unicef-Komitees. „Die deutschen Mädchen und Jungen stellen sich und ihrer Umgebung ein erschreckendes Zeugnis aus, das uns nachdenklich machen muss“, sagte Bertram. Über die Gründe, warum die Generation unglücklich ist, könne man aber nur spekulieren.

③ Objektiv betrachtet, stehen die Jugendlichen in Deutschland gar nicht mal so schlecht da – zumindest im Vergleich zur letzten Unicef-Studie von 2010: In den fünf Bereichen wie Bildung, Gesund-



heit und Sicherheit, Verhalten und Risiken, Wohnen und Umwelt sowie materielles Wohlbefinden belegte das Land damals zusammengefasst Platz acht. Diesmal liegt es im Vergleich mit 29 Industrienationen auf Rang sechs. Die Fassade erscheint solide, doch das Innenleben nicht: Beim zweiten großen abgefragten Bereich – der subjektiven Lebenszufriedenheit der Kinder – landete Deutschland auf dem hinteren 22. Rang. Früher lag es einmal auf Platz 12. [...]

④ Bildungsforscher Hurrelmann, der zwei umfangreiche Jugendstudien geleitet hat, sieht die Sorgen der Jugend im Schulbereich begründet. „Kinder in Deutschland sind mit ihren Eltern und abgeschwächt mit ihrer Freizeitsituation sehr zufrieden, nicht aber mit der Schule. Dort wünschen sie sich mehr Mitbestimmung und Einfluss auf Regeln, Abläufe und Umgangsformen.“ [...]

⑤ Und was sagt die Jugend? „Englisch ab der ersten Klasse, mehr Ganztagschulen – klar ist da der Druck höher als früher“, meinen die Kölner Abiturientinnen Nadja, 18, und Denise, 19. Die 16-jährige Gymnasiastin Özge glaubt dagegen: „Wir sind einfach zu verwöhnt und müssen für nichts mehr kämpfen. Da wird einem schnell langweilig.“

1 Worum geht es in dem Zeitungsartikel? Kreuze an:

Jugendarbeitslosigkeit

Jugendkriminalität

Jugendfreizeiten

Jugendzufriedenheit

Jugendbildung

Jugendfahrten

2 Erkläre die folgenden Begriffe aus dem Textzusammenhang. Ziehe Verbindungslinien.

A Teenie-Tristesse

1 persönliche Einschätzung der eigenen Lebenslage

B subjektive Lebenszufriedenheit

2 Rang, Wertigkeitsstufe

C Niveau

3 traurige Jugendliche zwischen 13 und 19

